



DATENQUELLEN UND METHODIK – Kartendarstellungen

Grundwassergebiete

Darstellung der Grundwassergebiete entsprechend der im Dezember 2005 am Umweltbundesamt vorliegenden Gebietsabgrenzungen (Bundesministerium für Land und Forstwirtschaft, Umwelt und Wasserwirtschaft, Sektion VII Wasserwirtschaftliche Planung; Ämter der Landesregierungen).

Die insgesamt 158 Porengrundwassergebiete Österreichs werden in 149 zusammenhängende und 9 nicht-zusammenhängende Grundwassergebiete unterteilt. Die zusammenhängenden Grundwassergebiete liegen v. a. in den Tälern und Becken und entlang von Flussläufen. Gebiete mit kleinen, lokalen Grundwasservorkommen werden in so genannten nicht-zusammenhängenden Grundwassergebieten zusammengefasst.

Wassergütemessstellen

Darstellung der WGEV-Porengrundwasser-Messstellen gemäß Wassergütererhebungsverordnung (WGEV, BGBl.Nr.338/1991), Bundesministerium für Land und Forstwirtschaft, Umwelt und Wasserwirtschaft, Sektion VII Wasserwirtschaftliche Planung; Ämter der Landesregierungen.

Die beobachteten Grundwassergebiete werden von einem grobmaschigen, flächendeckenden Messnetz abgedeckt, welches einen repräsentativen Gesamteindruck über die Qualität der Grundwässer Österreichs ermöglichen soll.

Geologie

Als geologische Hintergrundkarte wird die vereinfachte „Metallogenetische Karte von Österreich“ der Geologischen Bundesanstalt (EBNER et al. 1997) aus dem Hydrologischen Atlas Österreichs herangezogen. Die Karten beinhalten die Darstellung folgender großtektonischer Einheiten Österreichs:

Quartär	Holozäne und Pleistozäne Sedimente
Tertiär	Molassezone, Inneralpine Becken, Tertiäre Vulkanite Allochthone und paraautochthone Molasse, Waschbergzone
Böhmische Masse	Südböhmischer Pluton Metamorphite i. A.
Helvetische Zone	Kontinentalrandsediment, Liebensteiner und Feuerstätter Decke
Penninische Einheiten	Flyschzone Penninische Fenster und Arosa-Zone
Oberostalpine Einheiten	Ostalpines und Zentralalpines Permomesozoikum Ostalpines Paläozoikum
Unter-Mittel-Oberostalpine Einheiten	Ostalpines Kristallin Permoskyth (inklusive Haselgebirge)
Südalpine Einheiten	Südalpine Einheiten und Periadriatische Intrusivgesteine
Gletscher	Gletscher

Literatur:

EBNER, F.; FRANK, W.; MANDL, G.; PASCHER, G.; PESTAL, G. & SCHNABEL, W. (1997): Geologische Basiskarte von Österreich 1:500 000. Geologische Bundesanstalt, Wien.

Altlasten

Darstellung von Altablagerungen und Altstandorten gemäß Altlastenkataster (<http://www.umweltbundesamt.at/umweltschutz/altlasten/altlasteninfo/>). Die Beschriftung erfolgt entsprechend der im Altlastenkataster verwendeten Bezeichnungen (Bundesländer-Kennzahl + fortlaufende Nummer + Bezeichnung; z. B. ST 01: Teerfabrik Lederer-Mellitzer).

Altablagerungen und Altstandorte, die als Verdachtsflächen gemeldet wurden und von denen durch Untersuchungen nachgewiesen wurde, dass von ihnen eine erhebliche Gefahr für die Gesundheit des Menschen oder für die Umwelt ausgeht, werden als Altlasten in den Altlastenatlas eingetragen. Die rechtliche Grundlage zur Führung des Altlastenatlas ist das Altlastensanierungsgesetz. Der Altlastenatlas wird als Verordnung im Bundesgesetzblatt kundgemacht.

Fachliche Grundlage für die Ausweisung im Altlastenatlas ist eine Gefährdungsabschätzung durch das Umweltbundesamt. Wird nach Abschluss von Sanierungs- oder Sicherungsmaßnahmen nachgewiesen, dass von einer Altlast keine erhebliche Umweltgefährdung mehr ausgeht, wird die Altlast als saniert oder gesichert gekennzeichnet.

Hydrochemie

Die Darstellung der Häufigkeit der Wassertypen in einem Grundwassergebiet erfolgt in Form von Kreis-Diagrammen. Die Mittelwerte der Hauptionen (Calcium, Magnesium, Natrium, Kalium, Hydrogencarbonat, Sulfat, Chlorid und Nitrat) je Messstelle wurden nach FURTA & LANGGUTH (1967) in sieben Wassertypen oder chemische Fazies klassifiziert.

Der besonders in den alpinen Bereichen dominierende erdalkalisch-carbonatische Wassertyp wird entsprechend dem Durchfluss von Karbonatgestein mit steigendem Mg-Gehalt in drei Untertypen im überwiegenden Kontakt mit (1) Calcium-Karbonat (Kalkstein) (2) Calcium-Magnesium-Karbonat (Mischungen von Wässern in Kontakt mit Kalkstein und Dolomit) oder (3) Dolomit unterteilt.

Die Menge der Inhaltstoffe (Ionen-Summe) bzw. die Härte der Wässer werden in dieser Klassifizierung nicht berücksichtigt.

Literatur:

FURTA, H. & LANGGUTH, H. R. (1967): Zur hydrochemischen Kennzeichnung von Grundwässern und Grundwassertypen mittels Kennzahlen. Mem. IAH-Congress, 1965, 86-96, Hannover.

Wasserschongebiete

Darstellung der Wasserschongebiete gemäß Wasserrechtsgesetz nach

- § 34: Schutz von bestehenden Wasserversorgungsanlagen
- § 35: Sicherung von künftigen Wasserversorgungsanlagen
- § 34 und § 35: Kombination von beiden

(Ämter der Landesregierungen; Stand 1.1.2005).

Die Wasserschongebiete werden in den GIS-Abteilungen der zuständigen Ämter der Landesregierungen geführt, im Umweltbundesamt zusammengestellt und mit einer eindeutigen Nummer versehen.

Die Wasserschongebiete sind mit der Wasserschongebietsflächennummer beschriftet. Dabei handelt es sich um eine interne Nummer, der ein eindeutiger Wasserschongebietsname und das entsprechende Gesetzblatt zugeordnet ist (siehe beiliegende Tabelle Wasserschongebiete). Bei der Angabe des Gesetzblattes handelt es sich bei Novellierungen um die jeweils letzte Fassung.



Es bestehen mehrteilige Wasserschongebiete, z. B. Kernzonen und Randzonen, bundesländerübergreifende Gebiete u. s. w. – diese haben eine Gebietsnummer, aber mehrere Flächen.

Die Abgrenzung der Wasserschongebiete ist, ebenso wie die Abgrenzung der Porengrundwassergebiete, Aufgabe des jeweiligen Bundeslandes. Aufgrund von unterschiedlichen Abgrenzungskriterien sind die Grenzen der Wasserschongebiete in der Regel nicht identisch mit den Grenzen der Porengrundwassergebiete. Auf den Karten wurden alle Wasserschongebiete dargestellt, auch jene Gebiete, die im Karst und im Kristallin liegen. Daher können sowohl die Grenzen von Wasserschongebieten als auch die Gebiete als solche außerhalb von Porengrundwassergebieten zu liegen kommen.

Tablette Wasserschongebiete

Wasserschongebietsflächennummer (intern)	Wasserschongebietsname	Gesetzblatt
1	Heiligenkreuz-Wallendorf	LGBl.Nr.26/1990
2	Neudörfel	LGBl.Nr.21/1983
3	Neufeld	LGBl.Nr.22/1983
4	Windener Quelle	LGBl.Nr.4/1978
5	Raum Kleylehof	LGBl.Nr.5/1978
6	Bad Tatzmannsdorf	LGBl.Nr.31/1975
7	Gerersdorf-Sulz, Güssing	LGBl.Nr. 15/1974
8	Mittleres Burgenland	LGBl.Nr. 18/1967
9	Schongebiet Wieselburg	LGBl.Nr.6950/29-0
10	Schongebiet Golling – Erlauf – Bergland	LGBl.Nr.6950/28-0
11	Schongebiet Breitenau – Neunkirchen – St.Egyden	LGBl.Nr.6950/27-0
12	Schongebiet Langenlois – Hadersdorf – Kammern	LGBl.Nr.6950/26-0
13	Schongebiet Triesting – Piesting – Platte	LGBl.Nr.6900/56-0
14	Schongebiet Wr. Neustadt – Katzelsdorf	LGBl.Nr.6950/25-0
15	Schongebiet Heilquellen Oberlaa	LGBl.Nr.6950/24-0
16	Schongebiet Wr. Neustadt	LGBl.Nr.6950/23-0
17	Schongebiet Marchfeld	LGBl.Nr.6950/22-0
18	Schongebiet St.Pölten-Süd	LGBl.Nr.6950/20-0
19	Schongebiet Horn – Gars – Rosenberg – Mold	LGBl.Nr.6900/55-0
20	Schongebiet Heilquellen Bad Schönau	LGBl.Nr.6950/21-0
21	Schongebiet Bisamberg	LGBl.Nr.6900/54-0
22	Schongebiet nördliches Tullnerfeld	LGBl.Nr.6900/52-0
23	Schongebiet südliches Tullnerfeld	LGBl.Nr.6900/53-0
24	Gmünd	LGBl.Nr.6900/51-0
25	Schongebiet Amstetten	LGBl.Nr.6900/50-0
26	Heilquelle Oberlaa	LGBl.Nr.27/1981
27	Haager Rücken	LGBl.Nr.60/1994
28	Stadl-Paura	LGBl.Nr.71/1991
29	Königswiesen	LGBl.Nr.47/1991
30	Jaunitztal – Freistadt	LGBl.Nr.48/1991
31	Nördliches Eferdinger Becken	LGBl.Nr.98/1990
32	Sauwald	LGBl.Nr.92/1990
33	Aurachrinne	LGBl.Nr.73/1990
34	Bad Goisern und Gosau	LGBl.Nr.75/1990
35	Schwanenstadt	LGBl.Nr.79/1990

Wasserschongebietsflächennummer (intern)	Wasserschongebietsname	Gesetzblatt
36	Randrinne	LGBl.Nr.49/1987
37	Bad Ischl	LGBl.Nr.115/1985
38	Zirking	LGBl.Nr.92/2003
39	Pettenbachrinne	LGBl.Nr.11/1978
40	Grafenbuch	LGBl.Nr.8/1978
41	Dietach – Enns – Hargelsberg – Kronstorf	LGBl.Nr.1/1978
42	Hartkirchen – Hinzenbach – Popping – Stroheim	LGBl.Nr.44/1976
44	Steyr	LGBl.Nr.40/1965
45	Leppersdorf	LGBl.Nr.32/1962
46	Vöcklabruck	LGBl.Nr.4/1962
47	Eiskarquellen	LGBl.Nr.16/1996
48	Perfuchsbergerau	LGBl.Nr.92/1995
51	Regall Obere Jöchlequellen	LGBl.Nr.60/1995
55	Gnadenwalder Plateau	LGBl.Nr.54/1994
57	Tiefenbrunnen Buch bei Jenbach	LGBl.Nr.84/1994
58	Moosquellen Achenkirchen	LGBl.Nr.47/1992
59	Rastplattenquelle	LGBl.Nr.26/1992
63	Hofingerquelle	LGBl.Nr.61/1985
67	Halltal	LGBl.Nr.11/1984
70	Fürhölzlwald	LGBl.Nr.46/1974
71	Gruppenwasserversorgung Vorderland	LGBl.Nr.44/1994
73	Pumpwerk Lauterach	LGBl.Nr.24/1991
74	Mäder, Trinkwasserverband Rheintal	LGBl.Nr.49/1974
75	Untere Ill, Pumpwerk Meiningen	LGBl.Nr.49/1974
76	Felsenau/Schöpfwerk 1 + 2, Feldkirch	LGBl.Nr.49/1974
77	Satteinser Au	LGBl.Nr.49/1974
78	Tschalenga Au	LGBl.Nr.49/1974
79	Untere Lutz	LGBl.Nr.49/1974
80	Ragnitz	LGBl.Nr.93/1998
81	Niederwechsel	LGBl.Nr.73/1993
82	Westl. Leibnitzerfeld	LGBl.Nr.29/2001
83	Nordöstl. Leibnitzerfeld	LGBl.Nr.93/1998
84	Ehrenhausen	LGBl.Nr.93/1998
85	Mureck	LGBl.Nr.93/1998
86	Gosdorf	LGBl.Nr.93/1998
87	Bad Radkersburg	LGBl.Nr.93/1998
88	Kalsdorf	LGBl.Nr.93/1998
89	Schöckelgebiet	LGBl.Nr.12/1989
91	Fehring	LGBl.Nr.27/1978
92	Deutsch Goritz	LGBl.145/1973
94	Bad Gleichenberg	LGBl.179/1971
95	Johannesbrunnen	LGBl.179/1971
96	Graz-Andritz	LGBl.Nr.139/1971
97	Feldbach	LGBl.Nr.131/1968
98	Leoben-Winkl	LGBl.Nr.39/1965
99	Schongebiet Rax – Schneeberg – Schneealpe	BGBl.Nr.353/1965
100	Sicheldorf-Radkersburg	LGBl.211/1963
101	Friesach bei Graz	LGBl.Nr.75/1963



Wasserschongebietsflächennummer (intern)	Wasserschongebietsname	Gesetzblatt
103	Schongebiet Wientalwasserwerk	BGBl.220/1964
105	Bad Hall	VoBl.25.9.1943
106	Bad Schallerbach	LGBl.Nr.15/2001
115	Schongebiet Tiefquelle WVA Henndorf	LGBl.Nr.89/1959
116	Schongebiet Grundwasserwerk WVA Zell am See	LGBl.Nr.30/1960
117	Schongebiet Fuschlsee	LGBl.Nr.42/1961
118	Schongebiet Taugl (WV Salzburger Becken)	LGBl.Nr.81/1996
120	Schongebiet Grödig (WVA Stadt Salzburg)	LGBl.Nr.23/1963
121	Schongebiet WVA WG Obertauern	LGBl.Nr.7/2004
122	Schongebiet WVA Seekirchen	LGBl.Nr.28/1962
123	Schongebiet Tiefbrunnen der Pinzgauer Molkerei	LGBl.Nr.182/1962
124	Schongebiet Gamp (Stadt Hallein)	LGBl.Nr.42/1963
125	Schongebiet WVA Bergheim	LGBl.Nr.40/1964
126	Schongebiet WVA Schlachthof Bergheim	LGBl.Nr.62/1969
127	Schongebiet WVA Saalbach-Dorf, Brunnen Mitterer	LGBl.Nr.35/1965
128	Schongebiet Hochquellengebiet Radstadt	LGBl.Nr.57/1966
129	Schongebiet WVA Rainerkaserne in Glaserbach	LGBl.Nr.79/1968
130	Schongebiet Höllquellen des WV Hölln	LGBl.Nr.80/1968
131	Schongebiet WVA WG Strobl	LGBl.Nr.63/1969
132	Schongebiet WVA Kühberg (Stadt Salzburg)	LGBl.Nr.84/1969
133	Schongebiet Greimelhofquellen der WG Abtenau	LGBl.Nr.77/1970
134	Schongebiet Saalbach, Brunnen Langfeld	LGBl.Nr.9/1973
135	Schongebiet Steinwand-, Stocker- u. Maximilianquelle	LGBl.Nr.14/1975
136	Schongebiet Mühlstein-, Oswald- und Windhagquellen	LGBl.Nr.81/1975
137	Schongebiet Brunnen Rehhof der WVA Hallein	LGBl.Nr.19/1979
138	Schongebiet Tiefbrunnen der WVA Goldegg	LGBl.Nr.73/1980
139	Schongebiet Marbachquellen	LGBl.Nr.7/1981
140	Schongebiet Vordersattel- u. Rupertistollenquelle	LGBl.Nr.21/1982
141	Schongebiet Tiefbrunnen WG Rauris	LGBl.Nr.12/1984
142	Schongebiet Plainfeld (Wasserverband Plainfeld)	LGBl.Nr.37/1984
144	Schongebiet Anthering (WG Anthering)	LGBl.Nr.57/1986
145	Schongebiet REHAB-Zentrum Saalfelden	LGBl.Nr.89/1988
146	Schongebiet Leoganger Steinberge	LGBl.Nr.75/1989
147	Schongebiet Obertrum-Mattigfeld (Brauerei Sigl)	LGBl.Nr.95/1989
148	Schongebiet Pirschalmquellen (WG Rauris)	LGBl.Nr.12/1990
149	Schongebiet Mörtlau (WVA Gemeinde Unken)	LGBl.Nr.13/1990
150	Schongebiet Kontrollgang-, Stollen-Klammsteinquellen	LGBl.Nr.93/1991
151	Schongebiet Tiefbrunnen WG Puch	LGBl.Nr.34/1992
152	Schongebiet Stroblhofquelle der WG Rigaus	LGBl.Nr.56/1996
153	Schongebiet Bluntautal	LGBl.Nr.83/1999
155	Ladinger Spitz/Sausalpe	LGBl.103/1998
156	Petzen	LGBl.103/1998
157	Steinkogel/Völkermarkt	LGBl.103/1998
158	Kappel/Krappfeld	LGBl.103/1998
159	Klagenfurt-Ost	LGBl.103/1998
160	Kraindorf/St.Veit	LGBl.103/1998
161	Straschitz/Klagenfurt	LGBl.103/1998
162	Auen	LGBl.103/1998



Wasserschongebietsflächennummer (intern)	Wasserschongebietsname	Gesetzblatt
164	Tiebel	LGBl.103/1998
167	Dobratsch	LGBl.103/1998
168	Seltschach/Arnoldstein	LGBl.103/1998
170	Förolach/Gailtaler Alpen	LGBl.103/1998
179	Götzner Alm	LGBl.Nr.14/1995
181	Grundwasserschongebiet Ruifach	LGBl.Nr.77/2000
185	Kreidegraben- und Eppzirlerquellen	LGBl.Nr.109/1995
188	Ursprungsquellen	LGBl.Nr.76/1997
191	Imsterberg	LGBl.Nr.39/1994
195	TB Steinerbach	LGBl.Nr.30/1976
199	Bruggerloch Höchst	LGBl.Nr.38/1998
200	Tillis, Rankweil	II-3108/88
201	Weilhartsforst	LGBl.Nr.133/1997
205	Schongebiet Mühlbauernquelle WVA Hütttau	LGBl.Nr.63/1998
207	Schongebiet Kuhmannquelle WVA Adnet	LGBl.Nr.88/1996
208	Kapfenberg-Hafendorf	LGBl.Nr.77/1997
212	Pumpwerk III, Hard	LGBl.Nr.56/1995
213	Schongebiet PW Mehrerau	LGBl.Nr.45/1996
215	Hoch/Tiefquelle Lähn	LGBl.Nr.5/1990
216	Vill, WVA Vill	LGBl.Nr.12/1984
217	TB Stampfanger, Gemeinde Söll	LGBl.Nr.63/1990
218	Sattnitz-West	LGBl.103/1998
219	Ebental	LGBl.103/1998
220	Grafenstein	LGBl.103/1998
221	St.Klementen/Krappfeld	LGBl.103/1998
222	Jakobsquelle/Eisenkappel	LGBl.103/1998
223	Obere Fellach/Villach	LGBl.103/1998
230	Schongebiet Hoher Göll	LGBl.Nr.82/1999
231	Weißbachquelle	LGBl.Nr.36/1992
232	Stollenquelle	LGBl.Nr.71/1998
275	TB Schwaz Ost	LGBl.Nr.81/1990
600	Schongebiet Mitterndorfer Senke	BGBl.Nr.126/1969
602	Graz-Feldkirchen	BGBl.41/1962
603	Hochschwabgebiet	BGBl.Nr.345/1973
604	Totes Gebirge	BGBl.Nr.79/1984
605	Sarstein, Sandling und Loser	BGBl.Nr.99/1984
606	Schongebiet WVA Oberndorf	LGBl.Nr.98/2003
607	Schongebiet Gastein	LGBl.Nr.102/1999
608	Schongebiet Himmelwandquelle des WV Gasteinertal	LGBl.Nr.94/1997
609	Immenquelle (Ehrwald)	LGBl.Nr.19/1995
610	Heiligwasser	LGBl.Nr.55/1994
611	TB Kolsass	LGBl.Nr.76/1989
628	Tauern, Kreckelmoosquelle	LGBl.Nr.52/2000
629	Schongebiet Lahntal	LGBl.Nr.90/1993
631	Schwarzbrunnenquelle (Stans)	LGBl.Nr.26/1995
633	Inntaldecke-Karwendel	LGBl.Nr.53/1994
634	WVA Innsbruck, Mühlauer Quellen	LGBl.Nr.91/1995
637	Höttinger Au - West	LGBl.Nr.6/1985



Wasserschongebietsflächennummer (intern)	Wasserschongebietsname	Gesetzblatt
638	Oberndorf	LGBl.Nr.30/1976
701	Urfahr	LGBl.Nr.132/2003
702	Gallspach	LGBl.Nr.65/2003
703	Edt, Gunskirchen	LGBl.Nr.58/2001
704	Schongebiet Straßwalchen (WG Straßwalchen)	LGBl.Nr.68/1985
705	Schongebiet St.Georgen	LGBl.Nr.82/2004
706	Sixtina	ZI.III/1-455/5-1934
707	Schongebiet Hamosau, Faistenau	LGBl.Nr.34/2004
708	Lachforst	LGBl.Nr.138/2003